

MONTIS CRUCIS NOCTES LONGAE SUNT KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Nachbarn für Nachbarn

Dezember 2016 · 13. Jahrgang

Gratis zum Mitnehmen

Und das steht drin

Skateboard als Bildungschance – Portrait S. 2

Vermisstensuche im Netz – S. 3

Weihnachtsmärkte im Kiez – S. 5

Wohin zum Fest? S. 13

Da hat es geknallt!

Es hätte eine neue Zeitrechnung beginnen sollen. Ein Rot-Rot-Grünes Projekt hätte sich als wählbare Option zur GroKo empfehlen können. Doch es scheint so, als wolle das eine Partei nicht. Von der Bundespitze, dem Duo Kipping und Riexinger, bis hinunter in die Berliner Bezirke scheinen die Linken dieses Projekt sabotieren zu wollen. Die Zustimmung der Landespartei für den Koalitionsvertrag steht auf der Kippe. Dass sie in Lichtenberg die eigene Kandidatin abgeschossen haben, ist da nur eine absurde Fußnote. In Friedrichshain-Kreuzberg brechen sie einen Kleinkrieg mit den Grünen vom Zaun. Es mag ja sein, dass die Linken die Grünen nun für »die Arroganz der Macht« abstrafen wollen. Doch selbst, wenn dieser Vorwurf greifen würde: Die Rechtspopulisten stehen vor der Tür. Hat den Knall niemand gehört? Streit im linken Lager hat schon mal in die Katastrophe geführt.

Peter S. Kaspar

Am Ende bleiben nur noch zwei

Bildung des neuen Bezirksamtes zieht sich hin

Eigentlich hätte das neue Bezirksamt bis Ende November stehen sollen. So war der Plan. Und noch am Wahlabend deutete eigentlich nichts darauf hin, dass es irgendwelche Probleme geben könnte. Angesichts des Einzugs der AfD in die neue Bezirksverordnetenversammlung versicherten sich Grüne, SPD und Linke, gegen die Rechtspopulisten zusammenzuhalten.

Doch schon bei der Konstituierung der BVV kam es zum ersten Paukenschlag. Linke und SPD ließen die bisherige Vorsteherin des Gremiums, Kristine Jaath, durchfallen. Beide bekundeten, sie seien mit Jaaths Amtsführung in den letzten fünf Jahren nicht einverstanden gewesen. Bei den Grünen stieß das auf ziemliches Unverständnis, denn der Ältestenrat habe sich in den vergangenen fünf Jahren nie mit Mängeln in Jaaths Amtsführung beschäftigt. Doch das sollte nicht die einzige



DER EINE BLEIBT, DER ANDERE GEHT: Knut Mildner-Spindler (links) wird stellvertretender Bezirksbürgermeister. Baustadtrat Hans Panhoff tritt nicht mehr an. Fotos: Linke, psk



Unstimmigkeit gewesen sein. Nach der Berlinwahl versuchte die Linke, die beiden verbliebenen Piraten in die Fraktion zu locken. Sinn und Zweck der Aktion: einen zweiten Bezirksstadtrat zu stellen. Das Vorhaben scheiterte daran, dass die Piraten das Vorschlagsrecht für den zweiten Stadtrat der Linken einforderten. Inzwischen haben sich die Piraten mit den Vertretern von der »PARTEI« zu einer Fraktion zusammengefunden. Das bedeutet,

dass die Grünen auch weiterhin drei Bezirksstadträte stellen.

Doch wer für die Grünen die Büros in der Frankfurter Allee beziehen wird, war bis zum Redaktionsschluss noch immer unklar. Sicher ist jedoch, dass Baustadtrat Hans Panhoff nicht mehr kandidiert. Der Abschied von Finanzstadträtin Jana Borkamp war im Vorfeld schon klar, denn sie wechselt in die Senatverwaltung für Soziales.

Auch ein weiterer alter

Bekannter verlässt das Bezirksamt. Peter Beckers tritt nicht mehr für die SPD an. Die Genossen hatten noch bis zuletzt versucht, ihn zu überzeugen, im Amt zu bleiben. Ihm folgt Andy Hehmke nach, der für die Sozialdemokraten bislang die Fraktion anführte.

Aus dem fünfköpfigen Gremium bleiben also nur zwei: Bezirksbürgermeisterin Monika Herrmann und Knut Mildner-Spindler, der die Linke vertritt. Er wird in Zukunft auch das Amt des Stellvertretenden Bürgermeisters bekleiden, da die Linke bei den Wahlen zur BVV die SPD deutlich überflügelt hat.

Als sicher gilt, dass sich der Zuschnitt der Bezirksamter deutlich ändern wird. Nach den Ereignissen der letzten Wochen wird allerdings mit harten Verhandlungen gerechnet. Unmittelbar nach der Wahl sah das noch anders aus.

psk

Kreuzberger Opfer

Sechs Schwäne an »Vogelgrippe« gestorben

Die Geflügelpest, oder auch »Vogelgrippe« genannt, ist in Berlin angekommen. Es handelt sich bei dem H5N8-Virus jedoch nicht um die auf den Menschen übertragbare Form, die vor einigen Jahren in Asien Angst und Schrecken verbreitete. Allerdings besteht die Gefahr, dass sich das Virus von Wildvögeln auf Hausgeflügel ausbreitet.

Der erste Wildvogel in Berlin, der der Viruskrankheit zum Opfer

fiel, war ein Schwan, der am 18. November tot unter der Kreuzberger Baerwaldbrücke ge-



SCHWÄNE UND ANDERE WILDVÖGEL in Kreuzberg sind besonders gefährdet. Foto: psk

borgen wurde. Seitdem sind in Berlin insgesamt sechs Schwäne und zwei Möwen an der Krankheit gestorben.

Sie alle wurden vom nationalen Referenzlabor für Geflügelpest, dem Friedrich-Loeffler-Institut, untersucht, und das Virus wurde bei allen Vögeln nachgewiesen. Die zwei Möwen wurden in Mitte und Treptow-Köpenick aufgefunden.

Fortsetzung auf Seite 2

Am Tresen gehört

Entgegen der Vorstellungen, die manch einer aus schlechten Filmen haben mag, verlaufen Abende in Kreuzberger Kneipen im Allgemeinen ja relativ friedlich. Klar, Diskussionen arten bisweilen etwas aus, aber im Großen und Ganzen haben sich hier alle mehr oder weniger lieb. Auch jenes Pärchen, das da kürzlich den Streit über die Zuständigkeiten bei Wohnungsputz und Wäschewaschen etwas lautstark in die Kneipenöffentlichkeit trug, war an sich unverdächtig, gegenseitige körperliche Züchtigung auszuüben. Doch der Zwist war der wachsamsten Tresenkraft nicht entgangen. »Na na na!«, monierte sie jedenfalls. »Ich darf doch sehr bitten. Nicht, dass es hier noch zu wirtschaftlicher Gewalt kommt!«

Impressum

KIEZ UND KNEIPE erscheint monatlich in einer Auflage von ca. 3000 Exemplaren

Herausgegeben von Peter S. Kaspar

Chefredakteur: Peter S. Kaspar

Chef vom Dienst: Robert S. Plaul
Redaktionelle Mitarbeit: Manuela Albicker
Jutta Baumgärtner
Claudia Bombach
Almut Gothe
Robert S. Plaul
Philipp S. Tiesel
Stefan Schmidt
Cordelia Somhammer
Siegfried v. Trzebiatowski

Anzeigen: Marianne Latsch
info@kiezundkneipe.de

Verwaltung: Manuela Albicker

Adresse: KIEZ UND KNEIPE
Fürbringerstraße 6
10961 Berlin
Telefon 030-42 00 37 76

Internet: info@kiezundkneipe.de
www.kiezundkneipe.de

Druck: KOMAG mbH
Töpchiner Weg 198/200
12309 Berlin-Lichtenrade
Telefon 030-61 69 68 - 0
info@komag.de

Afghanistans Mädchensportart

Robert S. Plaul traf Skateistan-Gründer Oliver Percovich

Fahrradfahren und Fußballspielen sind in Afghanistan tabu für ein Mädchen. Skateboarden hingegen gilt zumindest in Kabul und Mazar-e-Sharif fast schon als Mädchensportart. Schuld daran sind Oliver Percovich und sein Hilfsprojekt Skateistan, das seinen Hauptsitz seit vier Jahren in Kreuzberg hat.

Alles begann Anfang 2007, als der gebürtige Australier seine damalige Freundin, die in der Entwicklungshilfe arbeitete, nach Kabul begleitete. Im Gepäck hatte er mehrere Skateboards – was ganz gewiss kein Zufall war: Schon mit fünf Jahren hatte Oliver das erste Mal auf einem Skateboard gestanden. Endgültig eingenommen für den Sport hatte ihn Mitte der Achtziger der Film »Zurück in die Zukunft«, den er als Zehnjähriger im Kino gesehen hatte.

So rollte er nun also mit seinem Board durch Kabul und weckte schnell das Interesse der Kinder und Jugendlichen auf der Straße. Er begann, den Kids Skateboardunterricht zu geben, und erlebte, dass das gemeinsame Skaten nicht nur ihr Selbstvertrauen und Gemeinschaftsgefühl stärkte, sondern vor allem auch etwas war, das Brücken zwischen den ver-

schiedenen Ethnien und zwischen Straßenkindern und Mittelschicht bauen konnte. Außerdem gab es, anders als für alle anderen Sportarten, keine gesellschaftlichen Regeln, die Mädchen das Skaten verboten hätten. Er nahm sich mehr Zeit für die Mädchen, die – wie nicht anders zu erwarten – schneller besser wurden als die Jungs, so dass nach außen hin bald der Eindruck entstand, Mädchen seien halt einfach irgendwie geschickter in dieser Sportart.

Trotz des miserablen Schulsystems in Afghanistan bestand Oliver dabei immer darauf, dass die Kinder auch die Schule besuchten. Ein Mädchen konnte er nach fünf Monaten als Assistentin einstellen und verhinderte damit, dass die Eltern sie von der Schule nahmen.

Die Hälfte der Bevölkerung Afghanistans ist unter 15 Jahre alt, und so war Oliver schnell klar, dass er mit seiner Idee eine Menge in dem Land bewegen konnte. Doch um wirklich etwas zu erreichen, müsste er aus dem Projekt selbst eine Art Schule machen, die neben dem Skaten auch das Bildungsangebot der regulären Schule ergänzte.

So entstand ein Jahr später die NGO Skate-

istan. Das Suffix »-istan« heißt soviel wie »Land des/der«, man könnte Skateistan also mit »Land des Skatens« oder »Skate-Land« übersetzen.



OLIVER PERCOVICH.

Foto: rsp

2009 wurde die Vision von der Skate-Schule dann Wirklichkeit. Vom afghanischen olympischen Komitee hatte das Projekt Bauland bekommen, die Botschaften von Dänemark, Deutschland, Kanada und Norwegen sowie private Spender unterstützten Skateistan finanziell. Skateparkspezialist Andreas Schützenberger half mit seiner Firma IOU Ramps beim Bau der Anlage.

Ähnlich wie beim Skaten setzt das Projekt auch bei seinem Unterrichtsangebot auf einen spielerisch-künstlerischen Ansatz, bei dem auch

politische und geschichtliche Themen vermittelt werden. Anfangs waren es vor allem ausländische Freiwillige, die hier unterrichteten. Inzwischen wurde ein afghanisches Team ausgebildet.

Seit 2009 hat sich Skateistan stetig weiterentwickelt: In Mazar-e-Sharif im Norden Afghanistans entstand eine weitere Schule, inzwischen gibt es auch Dependancen in Kambodscha und Südafrika. Über 1500 Fünf- bis 17-Jährige nehmen jede Woche an den Kursen teil, die von insgesamt 80 Mitarbeitern gegeben werden.

Dass aus einer kleinen Idee so ein großes Projekt wird, hätte Oliver selbst nicht gedacht. »Keinen eigenen Hintergrund in der Entwicklungshilfe zu haben, hilft eine Menge«, sagt er. Bei Skateistan kümmert er sich inzwischen um Projektentwicklung, Pressearbeit und Großspender. »Man denkt viel mehr darüber nach, wie und was man tut.«

Weitere Infos und Spendenmöglichkeit unter skateistan.org.

Am 3. Dezember von 14 bis 21 Uhr lädt Skateistan in die Skatehalle Berlin (Revaler Str. 99) zu einer Workshop- und Infoveranstaltung ein. Mehr unter: kuk.bz/mss.

Kreuzberg ist Sperrbezirk

Ausgehsperrte für Berliner Hühner

Fortsetzung von Seite 1

Daher ist die Theorie, die Krankheit sei über Futter übertragen worden, das Menschen den Schwänen gefüttert hätten, nicht haltbar. Bisher sind nur Wildvögel erkrankt. Das Land hat entsprechende Sicherheitsvorkehrungen getroffen, um Nutztierbestände zu schützen. So sind ganz Kreuzberg und Teile der angrenzenden Bezirke zum Sperrbe-

zirk erklärt worden. Das heißt, Vögel stehen 21 Tage lang unter Stallpflicht und Halter müssen Schutzkleidung tragen, um keine Krankheitserreger in die Ställe einzuschleppen. Weiterhin dürfen Hunde und Katzen im Sperrbezirk nicht frei herumlaufen, sondern es besteht Leinenzwang. Ganz Berlin ist zum Beobachtungsgebiet ausgerufen worden. Das heißt, es besteht für ganz Berlin eine Vogel-

quarantäne. Kein Vogel darf 15 Tage lang aus Berlin verbracht werden, um zu vermeiden, dass sich die Krankheit weiter ausbreitet. Dies gilt ebenso für Tiere, die aus Berliner Tierheimen stammen. Nach Ablauf der 21 Tage wird ein Sperrbezirk automatisch zum Beobachtungsgebiet.

Für uns Menschen ist das Virus nicht gefährlich. Was jedoch durch diese Sicherheitsvor-

kehrungen vermieden werden soll, ist das Übergreifen des Virus von Wildvögeln auf Hausgeflügelbestände. Da diese meist in großen Ställen gehalten werden, müssten bei Erkrankung eines Tieres alle Tiere geschlachtet werden. Daher ist es laut Fritz-Loeffler-Institut sehr wichtig, dass Geflügelhalter alles in ihrer Macht stehende tun, Wildvögel vom Hausgeflügel fernzuhalten. mg

»So viel Öffentlichkeit wie möglich«

Vermisstensuche in Zeiten von Facebook

Jeder Facebook-Benutzer dürfte es kennen: Plötzlich taucht in der Timeline eine Vermisstenmeldung auf: Ein Foto, meist von einem Kind, das man nicht kennt, ein Name, eine Beschreibung, Kontaktdaten, verbunden mit der Aufforderung, das Bild weiterzuverbreiten. Aber sollte man das tun?

Unbedingt, meint Helge Großklaus. Mitte Oktober nämlich war plötzlich seine eigene Tochter verschwunden (und wurde zum Glück wohlbehalten wieder aufgefunden).

Es war ein Sonntagabend, als Helge mit seiner Tochter Leola nach einem langen Tag mit Wohnungsflohmarkt noch einen Spaziergang durch den Kiez machte. Sie hatte ihr Einrad dabei und fuhr immer wieder ein Stückchen voraus. Am Mehringdamm war sie dann plötzlich verschwunden. Leola ist zwar schon 15 Jahre alt, aber geistig behindert, und hat keine besonders gute Orientierung.

Helge ging den Weg nach Hause weiter ab,

doch sie war weder dort, noch bei ihrer Mutter oder ihrer Oma, die direkt um die Ecke wohnen. Also schaltete er die Polizei ein, die sofort mit diversen Beamten die Gegend absuchte.

Helge selbst fuhr die ganze Nacht über die Straßen des Kiezes ab. Ein Suchaufruf von Leolas Schwester auf Facebook brachte tatsächlich zwei Meldungen, doch da war die Vermisste bereits weitergeradelt. Montag mittag entschloss sich Helge dazu, ebenfalls eine Vermisstenanzeige auf Facebook zu veröffentlichen. Auch Plakate zum Aushang im Kiez hatte er schon gedruckt – da entdeckte eine Frau Leola in Tempelhof auf der Straße und rief die Polizei. Sie hatte das Foto des Mädchens im »Berliner Fenster« in der U-Bahn gesehen.

Auch wenn das Posting im Internet im Endeffekt nicht für das Wiederfinden von Leola verantwortlich war, sagt Helge, er würde es wieder so machen. Zuerst hatte er kurz überlegt, ob

es eine gute Idee sei, das Bild seiner Tochter ins Netz zu stellen. Solche Postings haben bekannterweise eine gewisse Tendenz, nie wieder ganz aus dem Netz zu schwinden. Doch dann



LACHT WIEDER: 19 Stunden lang suchte Helge seine Tochter. Foto: rps

überwog für ihn doch der erhoffte Nutzen. »Du hältst dich in so einer Situation an jedem Strohhalm fest«, sagt er. »Es geht darum, so viel Öffentlichkeit herzustellen wie möglich.«

Bei der Vermisstenstelle der Polizei ist man inzwischen daran gewöhnt, dass Eltern auch über soziale Medien nach ihren Kindern suchen wollen,

und rät trotz meist geringer Erfolgsaussichten nicht davon ab. Zumindest vor dem ersten Weiter-Teilen mag Facebook heutzutage einen ähnlichen Status haben wie das Abtelefonieren von Freunden und Bekannten.

Trotzdem sollte man einige Dinge beachten – sowohl beim Erstellen als auch beim Teilen von Vermisstenmeldungen in sozialen Netzwerken.

Auf jeden Fall sollte der erste Gang immer zur Polizei führen, wenn die vermisste Person in angemessener Zeit nicht wieder auftaucht. Was angemessen ist, hängt natürlich von Alter und Geisteszustand des Vermissten ab. Etwaige Facebook-Postings sollte man am besten mit der Polizei absprechen. Der Hinweis in dem Posting, dass Beobachtungen direkt der Polizei gemeldet werden sollen, ist sinnvoll, um sich selbst auf die eigene Suche konzentrieren zu können. Das Setzen auf »öffentlich« hilft möglicherweise zu verhindern, dass wohlmeinende

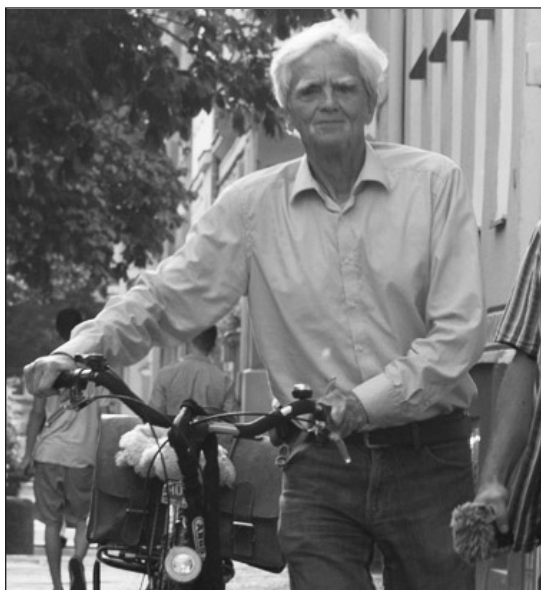
Suchhelfer das Bild unter eigenem Namen unkontrolliert teilen. Das Wichtigste aber: Wenn die Person wieder auftaucht, sollte man das Posting unbedingt löschen.

Wer selbst eine Vermisstenmeldung einer unbekannten Person sieht, sollte vor dem Teilen kurz Google bemühen, um zu schauen, ob die Person nicht bereits wieder aufgetaucht ist oder es sich um einen Fake handelt. Richtige Rechtsicherheit gibt es beim Teilen indessen nicht, denn auch tatsächlich vermisste Personen haben ein Persönlichkeitsrecht und ein Recht am eigenen Bild. (Deshalb sollte man auch auf gar keinen Fall private Fahndungsaufrufe teilen!)

Vor allem aber sollte man sich mit dem Posten eigener Spekulationen und ausführlicher Rückfragen zurückhalten. Auch Helge hatte mit dem einen oder anderen Hobby-Detektiv zu tun. Dabei musste er doch seine Tochter suchen – und ausschlafen, als sie endlich wieder da war. rps

Rettungsmission für Ströbele

Der Grüne Bundestagsabgeordnete soll noch mal ran – um Schlimmes zu verhindern / von Peter S. Kaspar



NUR ECHT MIT FAHRRAD: Hans-Christian Ströbele. Foto: psk

2002 holte Hans-Christian Ströbele als erster Grüner überhaupt ein Direktmandat für den Deutschen Bundestag, das er seither nicht wieder hergegeben hat. Schon als er 2013 noch einmal antrat, raunten selbst einige Parteifreunde hinter vorgehaltener Hand, ob es nicht so langsam gut sei und er den Platz nicht Jüngeren überlassen könne.

Inzwischen werden sie wohl doch ziemlich froh sein, dass er noch einmal angetreten ist. Die Stimmung hat sich inzwischen nämlich gewandelt. Wie die »Bild am Sonntag« und »Spiegel online« berichten, wird der 77-Jährige gerade

bedrängt, wieder zu kandidieren, und selbst die politischen Mitbewerber, bis hin zur CDU, hoffen, dass es sich »der Christian« noch mal überlegt und wieder antritt.

Diese plötzliche Wertschätzung über alle Lager hinweg hat allerdings einen Grund – und der heißt Alexander Gauland. Der Vize-Vorsitzende der AfD strebt in den Bundestag, und wenn es ihm gelingen sollte, dann wäre der heute 75-Jährige der Alterspräsident. Bislang ist das der 80-jährige Heinz Riesenhuber von der CSU, aber der einstige Forschungsminister wird nicht mehr kandieren

und in den wohlverdienten Ruhestand treten. Mit über 80 sicher keine Sekunde zu früh.

Und Ströbele? Der hält sich bedeckt. Nach einer überstandenen Krebserkrankung war er 2013 überraschend noch einmal angetreten. Eine erneute Kandidatur hat er nicht explizit ausgeschlossen. Allerdings sagte er nun, dass die Verhinderung von Gauland als Grund für eine Kandidatur nicht ausreiche.

In den ersten Dezembertagen will er sich entscheiden. Vielleicht spielt der Name Gauland bei der Entscheidungsfindung dann doch eine Rolle.

Termine

Termine für den Januar bitte per E-Mail mit Veranstaltungsort, Datum, Uhrzeit des Veranstaltungsbegins und Titel der Veranstaltung bis zum 28.12.2016 an termine@kiezundkneipe.de senden.

a compás Studio

03.12. 10:00 Workshop: Técnica y Baile de Bata de Cola 2

09.12. 17:00 Concurso de Sevillanas

10.12. 10:00 Workshop: Técnica y Baile de Bata de Cola 2

11.12. 16:00 Generalprobe: Flamenco-Weihnachtsgala 2016

16.12. 20:00 Balboa Disco

17.12. 16:00 Galletas de Chocolate: Flamenco-Weihnachtsgala

www.acompas.de

Anno '64

Fr/Sa 22:00 DJ Nights

Fußball auf Großbild

03.12. 21:00 Peter Subway

www.anno64.de

Bad Kreuzberg

So 20:15 Tatort

05.12. 21:00 Pub-Quiz mit Peter S. Kaspar

15.12. 20:00 Taucherstammtisch

www.bad-kreuzberg.com

Ballhaus Billard

Mo 17:00-01:00 Blue Monday

www.ballhaus-billard.de

Buddhistisches Tor

Mo-Fr 07:50/13:00 Morgen-/Mittagsmeditation

Di 19:00 Offener Abend mit Einführung in Meditation

Do 19:00 Mitra-Studium

09.12. 18:00 Gewahrsein und Sammlung

10.12. 11:00 Männer Dharmatag

16.12. 19:00 Young People Treffen

18.12. 10:00 Dana-Tag-Feier

www.buddhistisches-tor-berlin.de

Büchertisch

07.12. 20:00 Kreuzberger Literaturwerkstatt

www.buechertisch.org

Bürgerbüro »Die Linke«

Bürgersprechstunde nach Absprache

08.12. Kostenlose Sozial- und Mietenberatung (mit Anmeldung)

Mehringplatz 8

Dodo

03.12. 20:00 The Hunters feat. Caroline Cotter

06.12. 20:00 Offene Lesebühne

08.12. 20:00 Sam loves to travel

15.12. 20:00 Eberhard Klunker

17.12. 20:00 Vorweihnachts-Bingo

30.12. 20:00 Bimbo Bowlers

31.12. 19:30 Sylvesterparty

www.dodo-berlin.de

English Theatre Berlin

08.-10.12. 20:00 Übersetzung/Translation/Tradução

12.12. 20:00 Beth Ann Fennelly and Tom Franklin

15.-17.12. 20:00 Telion's Garden (Dirty Granny Tales)

www.etberlin.de

Galander

So Pianoabend mit wechselnden Pianisten

www.galander-berlin.de

Gasthaus Valentin

So 20:15 Tatort

www.valentin-kreuzberg.de

House of Life

04.12. 15:00 Adventsbasar

www.house-of-life.net

Kunstgriff

10.+17.12. 14:00 Advent im Kunstgriff

kunstladen-kreuzberg.de

Leseglück

18.12. 17:00 Cally Strunk: Lesung mit Musik für Kinder

www.leseglueck-berlin.de

Movimiento

02.12. 18:00 Premiere: M-Power

02.12. 20:30 Cima Berlin – Gender X in Anwesenheit der Regisseurin

03.12. 11:00 Spatzenkino am Wochenende

03.12. 20:30 Berlin Art Film Festival Warm Up

07.12. 18:30 Ediths Glocken in Anwesenheit des Teams

08.12. – 11.12. Berlin Art Film Festival

www.movimiento.de

Passionskirche

03.12. 16:00 Benefizkonzert

04.12. 16:30 Nils Landgren »Christmas with my friends 2016«

04.12. 20:00 Nils Landgren »Christmas with my friends 2016«

09.12. 20:00 Ein bewegendes Klavierkonzert mit Martin Herzberg

10.12. 20:00 Celtic Music Festival 2016

13.12. 18:30 Weihnachtskonzert der Leibniz-Schule

14.12. 19:00 Kino ~ Passion

16., 17.12. 20:00 Weihnachtskonzert mit Corvus Corax

18.12. 16:00 Weihnachtsträume

22.12. 20:00 Della Miles

25.12. 16:00 Vivaldi – Die Vier Jahreszeiten

26.12. 20:00 Ferenc Snétberger in concert – Solo Gitarre

29.12. 20:00 Ja Ka Scha – Gypsy Feuerwerk

31.12. 16:00 Flamenco Festival

www.akanthus.de

Pony Saloon

Di Blue Tuesday 17 – 20 Uhr

Mi Surprise Wednesday

Do Kicker for free

pony-saloon.de

Sputnik

ab 07.12. Cinespanol Festival – die besten Filme aus Lateinamerika und Spanien

www.sputnik-kino.com

Tanzschule taktlos

Mi 20:30 Standard/Latein – Üben

03.12. 20:00 Swing üben

03.12. 21:00 Tanz des Monats und Anderes üben

26.12. 20:30 Weihnachts-Tanztee mit Julklapp

www.taktlos.de

Theater Thikwa

07.-10.12., 14.-17.12. 20:00 Nahaufnahme IV – Subway to heaven

www.thikwa.de

unterRock

02.12. 21:00 I-Taki Maki

03.12. 21:00 Ann J & Friends

07.12. 20:00 Open Mic Stage

09.12. 21:00 Richie Ros

10.12. 21:00 Likewolf

16.12. 21:00 Ruby Jean Rose

17.12. 21:00 Pain is left Behind

21.12. 20:00 Open Mic Stage

31.12. 22:00 Silvesterparty im unterRock

www.unterrock-berlin.de

WollLust

Fr 16:00 Stricken à la Carte

wolllust-berlin.de

Yorcks Bar

Fußball live auf Großbild

www.yorcks-bar.de

Yorckschlösschen

02.12. 21:00 Bruno de Sanctis & Jakkle!

03.12. 21:00 Notreally Bluesband

04.12. 11:00 Whatever Rita Wants

07.12. 21:00 Jan Hirtel Blues Explosion

08.12. 21:00 Berlin Blues Jam Session

09.12. 21:00 Jan Hirtel's Blue Ribbon

10.12. 21:00 Berlin Metropol Orchestra

11.12. 11:00 Lenard Streicher Trio

14.12. 21:00 Crazy Hambones

15.12. 21:00 Berlin Jazz Jam Night

16.12. 21:00 Premier Swingtett

Weitere Termine: www.yorckschloessen.de

Kontakt zur KuK

Redaktion und Geschäftsstelle:

Fürbringerstraße 6

10961 Berlin

Telefon 030 - 42 00 37 76

E-Mail: info@kiezundkneipe.de

Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle und im Netz bei www.kiezundkneipe.de

Die KuK per Post nach Hause kostet € 2,00 pro Monat (Porto/Verpackung)

www.kiezundkneipe.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 6. Januar 2017.

Glühwein und Gebasteltes

Adventsbasare und Weihnachtsmärkte im Kiez

Alle Jahre wieder, wenn die Tage viel zu kurz und die Temperaturen viel zu kalt sind, bieten Advents-, Winter- und Weihnachtsmärkte eine gute Gelegenheit, doch mal freiwillig die eigenen vier Wände zu verlassen und sich ins besinnliche, vorweihnachtliche Getümmel zu stürzen, um mit Gleichgesinnten Heißgetränke zu konsumieren, Geschenke für die Lieben einzukaufen und sich mit köstlichen Kalorienbomben den Bauch vollzuschlagen.

So auch in diesem Jahr, so auch in Kreuzberg.

Das Projekt KiezCommunity veranstaltet am 4. Dezember von 15 bis 19 Uhr erstmals einen Adventsbasar vor dem House of Life in der Blücherstraße. Neben einigen Ständen mit selbstgemachten Weihnachtsgeschenken wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. Die KIEZ UND KNEIPE ist auch mit einem Stand dabei und bringt Schupfnudeln und Heißgetränke unter die Leute.

Echte Naschkatzen kommen am gleichen Tag in der Markthalle Neun in der Eisenbahnstraße auf ihre Kosten. Dort gibt es von 12 bis 18 Uhr wieder Süßes aus Berlin und Brandenburg. Aus kleinen Manufakturen, handgemacht, mit besten Zutaten und ohne Chemie: Plätzchen, Dominosteine, Lebkuchen,



DIE JAHRHUNDERTEALTE TRADITION des Schlemmens und Einkaufens zum Jahresende (hier: Frankfurt 1851) ist auch in Kreuzberg lebendig. Zeichnung: Heinrich Hofmann

Pralinen, Schokolade, Kuchen und vieles mehr. Das NaschLabor lädt zu spannenden Tastings ein und in der neuen Kochschule der Markthalle können kleine Besucher und Besucherinnen mit ihren Eltern die ersten Weihnachtsplätzchen backen.

Am 9. Dezember ist Adventsbasar im Nachbarschaftshaus Urbanstraße. (Näheres auf Seite 11.)

Der »Kreuzboerg Weihnachtsmarkt« ist der Nachfolger des Marktes in den Prinzessinnengärten und findet dieses Jahr erstmals in der Heeresbäckerei in der Köpenicker Straße statt. Am 10. Dezember von 12 bis 21 und am 11. Dezember von 10 bis 19 Uhr gibt es Handgemachtes, Secondhand und Kunst, Glühwein, Waffeln und ein Bühnenprogramm.

Die Regenbogenfabrik lädt am 11. Dezember

von 14 bis 19 Uhr zum Winterbasar im Hof mit Live-Musik von »Kapelle B«, Kino für Klein und Groß, Trödel, Infoständen, Handwerk, Gaumenfreuden vom Grill und aus der Kantine sowie Kaffee und Kuchen.

Der Kiez-Wintermarkt am Mehringplatz findet dieses Jahr am vierten Adventswochenende statt: am 16. Dezember von 14 bis 19 sowie am 17. und 18. Dezember von 12 bis 19 Uhr. Dort werden Kulinarisches und selbst gefertigtes (Kunst-)Handwerk zu sozialverträglichen Preisen angeboten. In einem Bastelzelt können Kinder Weihnachtsgeschenke selbst basteln. Leckerer Essen aus aller Welt, heiße Getränke und ein interkulturelles Bühnenprogramm gibt es ebenfalls in der Fußgängerzone am Mehringplatz.

cs/pm

SANCTA NOX, PLACIDA NOX, NUSQUAM EST ULLA VOX

KIEZ UND KNEIPE

Frohes Fest und guten Rutsch · Von der Redaktion für die Leser

Weihnachten 2016 · 13. Jahrgang

Gratis zum Luftschlangen ausschneiden

Wir wünschen unseren Lesern, Kunden, Freunden und Nachbarn ein friedliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2017!
kuk



ANNO'64

Die Kiezkneipe

Jeden 1. + 3. Samstag

Birthday Event For Friends • With Special Guests

Happy Hour

täglich 17 bis 18 Uhr

Freitag & Samstag

ab 22 Uhr DJ Nights

Happy Monday ab 21 Uhr

alle Getränke 20% billiger

Hot Spot

Billard

Kicker



Gneisenaustraße 64, 10961 Berlin

Nähe U-Bhf Südström (U7)

Tel.: 030 - 69 53 62 00

www.anno64.de

++++ Billardspielen im Kiez +++++

BALLHAUS

Snooker & Pool

Bergmannstr. 102
2. Hof/ 2. Etage
10961 Berlin

15:00 - 02:00 Uhr
030 - 34 39 62 07
www.ballhaus-billard.de

Kältebus und Notübernachtungen retten Menschenleben.

Der Kältebus fährt vom 1. November bis 31. März nachts von 21 bis 3 Uhr und ist unter **0178-523 5838** zu erreichen. Gehen Sie vorher sicher, dass der oder die Bedürftige wirklich von uns abgeholt werden möchte.

www.kaeltehilfe.de

Spenden
Sie Wärme!
Berliner Stadtmission
IBAN: DE35 1002
0500 0000

SM
berliner
stadt
mission
ev. kirche

Die Gebrüder Bono freuen sich über euren Besuch

Rauchergaststätten. Geizknöpfe nicht erwünscht.

Flachbau
Neuenburger Straße

Mohr
Moritzplatz

mittenwalderstrasse 12
10961 berlin/ kreuzberg
mobil: 0174- 82 87 80 2

geöffnet:
di - fr: 11 - 20 uhr
sa: 11 - 17 uhr

www.streetcut-berlin.de

STREET CUT



Süßer die Glühweinbecher nie klingen

Marcel Marotzke gießt sich weihnachtlich einen auf die Lampe

»Jetzt wollen die uns ja auch noch unsere Weihnachtsmärkte wegnehmen!«, schimpfte Marco. In der Hand hielt er eine dunkelblaue Tasse mit einem kitschigen Motiv mit Christbaum und Krippe, die mit Glühwein mit Schuss gefüllt war.

»Wer will uns was wegnehmen?«, erkundigte ich mich, ahnte aber schon, was gleich kommen würde. Marco ist so ein Kumpel von mir, der immer hinter allem eine Verschwörung wittert.

»Na, die sollen doch jetzt alle ‚Wintermarkt‘ heißen«, erklärte er. »Zumindest in Kreuzberg.«

Ich stöhnte auf. Ging das schon wieder los? »Kann es sein, dass du etwas zu viel Bild-Zeitung liest?«, fragte ich. »Das ist doch alles Quatsch, und das war schon vor zwei Jahren Quatsch.«

Auf dem Glühweinstand, dessen Umsatz wir heute fleißig ankurbelten, saß ein singender Elch mit rot-weißer Mütze. Gerade tönte aus dem Lautsprecher neben der Animatronic-Figur »Jingle Bells« mit einem Akzent wie aus der IKEA-Werbung.

»Nein, ernsthaft«, setzte Marco noch einmal an und nahm einen großen Schluck. »Wo bleibt denn da die weihnachtliche Stimmung, wenn wir nur aus Rücksichtnahme auf irgendwelche anderen Religionen aus den Weihnachtsmärkten Wintermärkte machen?«

Ich bewunderte Marco dafür, wie er es schaffte, den spuckheißen Glüh-

wein in einer solchen Geschwindigkeit in sich hineinzuschütten. Aber zweifellos war die Verzehrmenge nicht ganz unschuldig an dem Un-

In langsamen Worten erklärte ich Marco, dass sich überhaupt gar kein Weihnachtsmarkt habe umbenennen müssen, sondern dass jeder Markt halt so heißt, wie der Veranstalter das entschieden hat. Und dass die ganze Aufregung nur auf einem Bild-Artikel von 2014 basiert, der schlecht recherchiert war.

Marco schien nicht recht überzeugt, erklärte sich aber immerhin bereit, die nächste Runde Glühwein zu holen.

Der Geruch von gebrannten Mandeln zog mir in die Nase. Bratwurst oder Döner wären jetzt besser gewesen, aber in der Ecke des Marktes, in der wir standen, gab es

nur Süßkram und Kunsthandwerk-Engel.

Marco kam zurück, und ich schob die Tannenzweig-Deko auf unseren Stehtisch etwas zur Seite, damit Platz für die Tassen war. Eine Gruppe feierwilliger Neuvolljähriger hatte sich dazugehängt und protestierte sich lautstark zu. Alle trugen Weihnachtsmannmützen mit blinkenden LEDs.

Als wir eine Stunde später vom Platz wankten, setzte gerade leichter Schneefall ein.

»So«, erklärte mir Marco lallend, »muss ein richtiger Weihnachtsmarkt für mich sein!« Er blieb stehen, drehte sich um und machte unbeholfen eine ausladende Geste mit dem Arm.

Über den bunt-leuchtenden Buden prangte ein großes Transparent. »Willkommen zum Kreuzberger Wintermarkt!«



EIN GLÜHWEINSTAND WIE DIESER ...

Foto: George Nell

sinn, den er verzapfte.

»Hör mal zu«, versuchte ich es, »niemand hat die Absicht ...«

»Ho ho ho!«, unterbrach mich der Weihnachtseich lautstark. Dann begann er, »White Christmas« zu trällern.

Absonderliche Abfolge von Absurditäten

Rolf-Dieter Reuter wagt einen postfaktischen Jahresrückblick

Nun jährt sich bald der Jahrestag der denkwürdigen Silvesterfeier auf der Kölner Domplatte, die Deutschland das Ende der Willkommenskultur bescherte und den deutschen Wortschatz um die Vokabel »Antänzer« erweitert hat. So wurde die Neujahrsnacht zu einem Festtag und »Gottesgeschenk« für die Rechtspopulisten, die dann noch einmal jubeln durften, als in den USA Donald Trump zum Präsidenten gewählt wurde, also jener Mann, der ja sozusagen eine Anleitung für das Antanzen in die Welt gebracht hat.

Aber das ist ja nicht die einzige Absurdität in einem Jahr, das uns auch eine andere Vokabel näher gebracht hat, nämlich »postfaktisch«. Früher nannte man das Verschwörungstheorie und es war etwas für

Spinner. Heute lässt sich damit richtig gut punkten. Dass die Linkenfraktionschefin den erwähnten Donald Trump für sein angekündigtes Investitionsprogramm in höchsten Tönen lobt, hat ihr viel Kritik eingebracht. Ich sag da nur: Donnerwetter, die einstige Vorzeigefrau der Kommunistischen Plattform feiert einen skrupellosen Casinobesitzer? Dass Trump gleichzeitig massive Steuererleichterungen (für Superreiche) angekündigt hat, ist der Volkswirtschaftlerin wohl nicht entgangen. Immerhin billigen ihr auch Gegner zu, dass sie ein kluger Kopf sei. Sie wird schon wissen, was sie sagt.

Für einen klugen Kopf haben die Grünen auch einst ihren Boris Palmer gehalten. Er galt schon als Kronprinz für den baden-württembergischen

Landesvater Winfried Kretschmann. Doch auch der Tübinger OB mischt inzwischen fleißig bei dem Wettbewerb um die bizzarste Wandlung eines Politikers mit.



DIE SPINNEN, die Briten. Foto: Ed Wells

Der klingt inzwischen, als sei Frauke Petry seine Redenschreiberin geworden.

Die Bayern haben gleich einen ganzen Stall solcher Figuren – und die haben es soweit getrieben, dass die Kirchen

inzwischen nichts mehr mit der Christlich-Sozialen Union zu tun haben wollen.

Immerhin gibt es ja noch die Sozialdemokraten. Dem vielgescholtenen Sigmar Gabriel ist es hoch anzurechnen, dass er nach der US-Wahl nicht ebenfalls sofort eine Dankesadresse an den Trump-Tower geschickt hat. Schließlich hat ihn doch der Donald vor dem Trauma TTIP bewahrt. Wäre das Freihandelsabkommen zustande gekommen, hätte das die SPD wohl endgültig marginalisiert. Trump, der Retter der deutschen Sozialdemokratie, das ist auch so ein Hammer.

Allerdings hat ja unsere Bundesregierung so etwas ähnliches auch versucht. Da sollte doch Erdogan die europäische Flüchtlingspolitik retten. Jetzt fliehen zwar

nicht mehr so viele Syrer nach Deutschland, dafür wird es bald jede Menge türkischer Flüchtlinge geben, wenn der Schrei-hals vom Bosphorus so weitermacht.

Vielleicht werden wir auch noch ein paar Flüchtlinge aus Großbritannien aufnehmen müssen. Ganz in der Tradition des schwarzen britischen Humors ist ihnen mit dem Brexit sozusagen die postfaktische Krönung dieses unsäglichen Jahres gelungen. Mit der Realität konfrontiert, droht Außenminister Johnson tatsächlich einen Prosecco-Boycott an.

Und spätestens da wurde mir klar: Der Postfaktizismus ist in Wirklichkeit eine große, weltweite Verschwörung, angezettelt von einer britischen Komikertruppe. Dabei habe ich Monty Python immer geliebt.



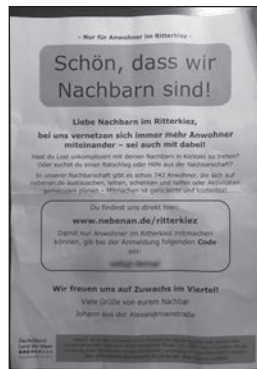
SO SIEHT ES SIGGI

Nichts für Abgehängte

Siggi kann sich nicht über digitale Nachbarschaftshilfe freuen

»Schön, dass wir Nachbarn sind« – unter diesem Motto fand ich vor einigen Tagen einen Flyer von »nebenan.de« in meinem Briefkasten. Nachbarn sollen sich unter anderem austauschen, leihen, schenken und helfen. Andere Aktivitäten werden ebenfalls erwähnt. Das Mitmachen sei ganz leicht und kostenlos.

Das Dumme daran ist jedoch, dass man diesen Kontakt nur übers Internet herstellen kann. Gerade Menschen wie



*VIELVERSPRECHEND,
aber wenig hilfreich für
Nicht-Computerversteher.
Foto: rsp*

Senioren, Behinderten etc., die solch ein Angebot gerne nutzen würden, ist das wegen technischer Unkenntnis versagt.

Auf dem Flyer bezeichnet sich der Betreiber des Netzwerks, die Good Hood GmbH als »Sozialunternehmen«. Richtig sozial wäre es, wenn man den Abgehängten der digitalen Welt ein wenig den Weg bereite, statt ein weiteres Angebot zu schaffen, dass diese Menschen nicht nutzen können.

Büchertisch findet ein neues Heim

Umzug nach Neukölln geplant

Wie geht es weiter mit dem Berliner Büchertisch? Diese bange Frage stellte sich im Sommer, als klar wurde, dass die traditionsreiche Kreuzberger Institution ihren Standort am Mehringdamm räumen muss. Eine Investorengruppe mit Sitz in Jersey hatte den Mietvertrag gekündigt.

Jetzt deutet sich ein Happy-End an, wie der Büchertisch auf seiner Facebook-Seite mitteilt. Da heißt es: »In den letzten Monaten haben wir gezittert, unendlich viel telefoniert, gesucht und manchmal die Hoffnung schon fast aufgegeben. Jetzt ist es sicher: auch nächstes Jahr werden wir weitermachen können: Letzte



Woche konnten wir unseren neuen Mietvertrag unterschreiben! Wir ziehen von Kreuzberg nach Neukölln!

Unser Laden in der Gneisenaustraße bleibt in Kreuzberg, unser Laden am Mehringdamm wird voraussichtlich Ende Januar schließen. Die Verwaltung, Leseförderung und das Lager ziehen dann nach Neukölln, ins wunderschöne Rixdorf,

wo wir das unendliche Glück hatten, eine tolle Bleibe für die nächsten Jahre zu finden.

Wir möchten uns bei allen UnterstützerInnen, Mutmachenden, Daumendrückenden, Tippgebenden und Mitfeiernenden bedanken, die uns in dieser schwierigen Zeit begleitet haben! Kommt uns jetzt zahlreich noch am Mehringdamm besuchen!«

Baerwaldbad wieder geöffnet

Anderthalb Jahre war das Baerwaldbad geschlossen. Seit Mitte November ist es wieder geöffnet. Im März 2015 war das Bad wegen diverser Mängel geschlossen worden und avancierte dann zum politischen Zankapfel zwischen Grünen und den anderen Parteien. kuk

Wir wünschen allen unseren Kunden ein wunderbares Weihnachtsfest und ein schönes 2017!

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN IM DEZEMBER
MO. BIS SA. VON 10 BIS 20 UHR
SO. 18.12. VON 12 BIS 18 UHR
SA. 24.12. VON 10 BIS 14 UHR
27. - 30.12. VON 12 BIS 18 UHR
31.12. AUSNAHMSWEISE GESCHLOSSEN

LeseGlück
OHLAUERSTR. 37 // KREUZBERG // WWW.LESEGLUECK-BERLIN.DE

Nicht jetzt Liebling,
ich habe
Die WollLust.de

www.die-wolllust.de :: Lust auf ... ?
Wolle, Handarbeiten und Co.
Mittenwalder Str. 49 :: 10961 Berlin

Heidelberger Krug
Raucherkneipe seit 1910
Arndtstraße 15, 10965 Berlin
Tel: 030 559 56 077

Öffnungszeiten:
Mo – Sa: 17 h – 02 h
So: 17 h – 01 h

Restaurant SPLIT
seit 1966

50 JAHRE

kroatische und internationale Spezialitäten

www.restaurant-split-berlin.de tgl. 11:30-22:30
Blücherplatz 2 10961 Berlin Tel.: 030 - 251 27 15

AIKIDO FÜR ALLE

KRANICH DOJO-KREUZBERG

Anmeldung und Info:
training@dojo-kreuzberg.de
Tel.: 0152 - 570 79 604

Mehringdamm 55
10961 Berlin
Hof 3. EG links

Thalassa
Greek Cooking Berlin

Di - So ab 17 Uhr
Montag Ruhetag

Gneisenaustr. 57 • 10961 Berlin
Tel & Fax: 030 68 817 814



ALLES NACH KREUZBERG. Die AGB wird alleiniger Hauptsitz der ZLB.

Foto: psk



TRAUER VOR DEM MEISTERSAAL. Hier produzierte David Bowie unter anderem »Heros«. Der Musiker starb im Januar 2016.

Foto: Claudia Bombach



HOFFUNG AM GLEISDREIECK. Nach monatelangem Stillstand geht es auf der Baustelle am zukünftigen Möckernkiez nun endlich weiter.

Foto: psk



FLÜCHTLINGSDEMO. Mit der Demonstration sollte ein klares Zeichen gegen Ausgrenzung gesetzt werden.

Foto: kappa



WAHLKAMPF in Kreuzberg. Foto: psk



NEUES KONZEPT für den Karneval der Kulturen. Nicht jeder war begeistert. Foto: psk



DER KOTTI wird zu Deutschlands prominentester »No-Go-Area« hochgejazzt. Foto: psk



SPANNUNG IM RATHAUS. Nach der Berlinwahl ist klar: Der Bezirk bekommt mit acht Parteien eine sehr bunte BVV.
Foto: psk



FUSSBALL-EM: Das ZDF zum deutsch-polnischen Fanfest in »Tutus Welt«.
Foto: Timo F.



NEUES GÖRLI-KONZEPT mit Hightech-Klo. Die Presse fand es spannend.
Foto: psk



PROMINENTES GENTRIFIZIERUNGS-OPFER: Der Berliner Büchertisch muss seinen Standort am Mehringdamm räumen.
Foto: psk

Niemals geht man so ganz



WERNER ORŁOWSKY,
Februar 2016.
Foto: psk



DETLEF LANGER,
Februar 2016.
Foto: ag



**DETTE HOLSCHU-
MACHER,** April 2016.
Foto: priv



**MARGIT HASSDEN-
TEUFEL,** Juni 2016.
Foto: priv



BASHIR ZAKARIA,
Oktober 2016
Foto: Yusuf Beyazit



Yorcks Bar

Kaffee Spezialitäten | 3 Biere vom Fass
Sky Sportsbar | Alle Fußball Spiele Live
...mehr als nur eine Kneipe

Yorckstraße 81 • 10965 Berlin
030/78955636 • info@yorcks-bar.de

GEMISCHTER CHOR
mit weltlichem Schwerpunkt,
donnerstags 19–21.30 Uhr.
conforza.de 👍👍👍



EL FREDO PIZZA EL FREDO

Friedrichstr. 14 | 10969 Berlin
TEL: 28 47 79 13 | FAX: 25 29 49 08 TAGLICH LIEFERSERVICE!

Der Tipp vom Energieprofi

Niedrigenergiemenü

Einfach Strom sparen beim Kochen und Backen

In der Winter- und Weihnachtszeit wird besonders gerne gekocht und gebacken. Damit Ihre Stromrechnung nicht in die Höhe schießt, gibt es im Folgenden ein paar Tipps und Tricks, um den Stromverbrauch im Haushalt nicht unnötig zu steigern. Denn wer den elektrischen Herd und Backofen richtig bedient, kann eine Menge Energie und damit Kosten im Haushalt sparen!

– Das Kochen mit Deckel kostet ein Drittel weniger Energie als »oben ohne«.

– Wählen Sie den Topf immer passend zur Herdplattengröße aus!

– Immer Töpfe mit glattem Boden verwenden und mit möglichst wenig Flüssigkeit kochen!

– Schnellkochtöpfe sparen bis zu 50 Prozent Energie.

– Kochplatte und Backofen vor Ende der angegebenen Zeit abschalten, um die Nachwärme zu nutzen!

– Herdplatten zum Anbraten oder Aufkochen kurzzeitig auf die



VIEL GELD LÄSST SICH SPAREN, wenn man beim Kochen und Backen ein paar Tipps beachtet.

Foto: Gina Sanders/Fotolia

höchste Stufe stellen und dann auf eine niedrige Stufe zurückschalten!

– Herd erst nach dem Aufsetzen des Kochgeschirrs einschalten!

– Erhitzen Sie das Wasser im elektrischen Wasserkocher – der ist schneller und benötigt weniger Energie als der Topf auf dem Herd.

– Den Backofen nicht vorheizen!

Nino Mezari, Energieberater bei der Verbraucherzentrale Berlin, hilft jeden Donnerstag von 10:00 bis 14:00 Uhr im Rathaus Kreuzberg bei allen Fragen zum Energiesparen und zur energetischen Sanierung. Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter der Rufnummer 0800-809 802 400 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).



AGAPLESION BETHANIEN HAUS BETHESDA

ZUHAUSE IN CHRISTLICHER GEBORGENHEIT

Vollstationäre Pflege

- Vier Wohnbereiche, davon ein Wohnbereich speziell für Menschen mit Demenz (zertifiziert)
- Pflegeoase für schwerstpflegebedürftige Menschen mit Demenz
- Senioren-Wohngemeinschaft

Seniorenwohnungen

- Ein- und Zwei-Zimmer-Apartments mit Balkon

Tabea Tagespflege, Mo – Fr 8 bis 16 Uhr

- Tagsüber professionelle Betreuung & Pflege
- Fahrdienst von zu Hause & zurück
- Kostenfreier Probetag

Café Bethesda, So – Fr 12 bis 18 Uhr

- Mittagstisch, Kaffee & Kuchen

www.bethanien-diakonie.de



VERANSTALTUNGEN

Sonntagsbrunch im Café Bethesda

So. 18.12., 11–18 Uhr

Freuen Sie sich auf: verschiedene Salate, Brot und Brötchen, Wurst- und Käsevariationen, Suppe, aktuelle Tagesgerichte von der Wochenkarte, selbstgebackenen Kuchen und Joghurt

Preis: 9,90 Euro (inkl. eine Tasse Kaffee)

Dieffenbachstr. 40
10967 Berlin
T (030) 690 00 20

Adventsbasar im Nachbarschaftshaus

Leckeres Essen und selbstgemachtes Allerlei

Wir laden Sie herzlich zu einem besinnlichen, gemeinsamen, vorweihnachtlichen Nachmittag in das Nachbarschaftshaus Urbanstraße ein! Er findet am Freitag, den 9. Dezember in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr statt, in der Urbanstraße

21. Bei leckerem Essen und selbstgemachtem, weihnachtlichem Allerlei können Sie unser Haus mit seinen zahlreichen Angeboten kennenlernen und ein vielfältiges kulturelles Programm erleben. Es gibt Kunst und Handwerk aus dem

Kiez, und wer möchte, kann Plätzchen backen und verzieren oder gemeinsam mit anderen singen. Für bei unserem Basar erworbene Lose können wieder schöne, von Gewerbetreibenden aus dem Kiez gespendete Sachpreise gewon-

nen werden. Der Erlös geht in diesem Jahr an die Kältehilfe der Berliner Stadtmission, die unter anderem vom 1. November eines jeden Jahres bis zum darauffolgenden 31. März den Kältebus für obdachlose Menschen betreibt. nhu



Unterstützung und Begleitung

Möchten Sie gerne besucht werden und Kontakt zu anderen Menschen haben? Kennen Sie ältere Menschen in Ihrem Umfeld, die alleine leben und sich Gesellschaft wünschen?

Das Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V. bietet Unterstützung und Begleitung an für Menschen, die vorübergehend oder dauerhaft von gesundheitlichen Beeinträchtigungen betroffen sind. Wir begleiten Sie zum Arzt, zum Einkauf, zu Ämtern, aber auch zu Freunden und Bekannten oder bei Spaziergängen.

Kontakt: Christa Hagemann, Tel. 69049720 (Mo-Fr 10-17 Uhr), c.hagemann@nachbarschaftshaus.de. nhu



Gemeinsam Tanzen im Nachbarschaftshaus

GovendaKî bietet offene Tanzkurse für Jung und Alt an

Gowend – Dabke – Halay – Khigga – Kochari ... ein Tanz, viele Sprachen und viele Variationen.

Wir möchten alle Nachbarinnen und Nachbarn – ob jung, ob alt, ob mit oder ohne Flucht- und Migrationserfahrung – sehr herzlich zu unseren NachbarTänzen in das Nachbarschaftshaus einladen!

Diese offenen Kurse mit den Tanzlehrern Mustafa Ergün und Weysi von GovendaKî finden jeweils an einem Mitt-

woch statt, immer von 16:00 bis 17:30 Uhr im Nachbarschaftshaus Urbanstraße.

Die GovendaKî-Termine im Dezember: 07.12. und 14.12.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig, kommen Sie einfach vorbei. Zuerst lernen wir die Schritte, nachher tanzen wir gemeinsam!

Ort: Saal des Nachbarschaftshauses Urbanstraße, Urbanstraße 21, 10961 Berlin.



ERST LERNEN, DANN TANZEN ist das Motto der offenen Kurse im Nachbarschaftshaus. Foto: nhu

PRINT & DESIGN
(030) 61 69 68-0
info@komag.de

CREATIVE FOR YOU!

KOMAG
BERLIN
BRANDENBURG

Jresencharts

Die Top 10 der Kneipendiskussionen

- 1** **Jetzt ist es passiert**
(1) USA wählen verkrachten Casinobetreiber
- 2** **Unter Freunden**
(5) R2G quält sich zum Koalitionsvertrag
- 3** **Mutti macht's noch mal**
(-) Merkel tritt wieder an
- 4** **Wenn im Urbanhafen die Schwäne sterben**
(-) Vogelgrippe an der Baerwaldbrücke
- 5** **Red Bull verleiht Flügel**
(-) RB Leipzig ist Tabellenführer
- 6** **Obama legt noch mal die Mitte lahm**
(-) US-Präsident auf Abschiedstour
- 7** **Fidel und Che wieder vereint**
(-) Der Máximo Líder stirbt mit 90
- 8** **Steinmeier wird geaukt**
(-) Merkel zementiert GroKo für 100 Jahre
- 9** **Wie der Vater so der Sohn**
(-) Nico Rosberg wird Formel-1-Weltmeister
- 10** **Walhaie vor Hurgada**
(-) Große Fische freuen Taucher

['faləndin]



Augustiner vom Fass

Bayerische Schmankerl
Kleinkunst
Ausstellungen

Am Südstern - Hasenheide 49
Im Winter ab 16:30 Uhr

Garthaus
Valentin

2016: Lemmy. Bowie. Cohen.
Trump. Petry. Nizza. Erdogan.

2017

wird alles gut!

Das jedenfalls ist mein Wunsch
für Dich und Sie und uns alle.

Julia Weyck

DIE LINKE.

Kaum ist Trump gewählt stirbt Fidel

Neueste Nachrichten aus dem postfaktischen Zeitalter

Die Amerikaner wählen den Postfaktizismus ins Weiße Haus. Und kein Demoskop weiß so recht warum. Aber warum soll nicht ein verkrachter Casinobesitzer auch mal Präsident werden? Dass sich die neuen Rechten rund um den Globus darüber freuen, sagt ja auch schon eine Menge über sie aus.

Unterdessen basteln sich SPD, Linke und Grüne einen Koalitionsvertrag zurecht – und bekriegen sich schon in den Bezirken. Das werden lustige fünf Jahre werden.

Die Physikerin, Dauermieterin in der Waschmaschine, hat sich Punkt eins angeschaut und Punkt zwei angeschaut und dann beschlossen, dass es wohl sicherer ist, wenn sie noch einmal als Kanzlerin antritt.

Es scheint so, als hätte sich der eine oder andere Schwan im Urbanhafen das Elend nicht länger mit ansehen können und es vorgezogen, an der Vogelgrippe zu verenden.

Dass der Brauseclub aus Leipzig nun selbst den FC Glorreich in der Bundesliga überflügelt hat, passt auch irgendwie zum Thema »Postfaktizismus«. Da ist es gut, dass der Ex-Knastbruder wieder mit gefühlten 103 Prozent zum Bayernpräsi gewählt wurde und Leipzig zum Feind erklärt hat.

Unterdessen dreht Obama eine Ehrenrunde durch Berlin – zum letzten Mal.

Fidel Castro hat's den Urbanschwänen nachgemacht und sich zum Sterben hingelegt. Jetzt ist er wieder mit seinem Kumpel Che vereint. Aller-

dings haben die beiden, wenn man Historikern glaubt, ja auch noch ein Schwän... äh Hühnchen miteinander zu rupfen.

Mitten in den Berliner Koalitionsverhandlungen schreit die Linke-Spitze: »Steinmeier als Bundespräsident? Niemals.« Jetzt hat Merkel den Frank-Walter geaukt. Was das für R2G bedeutet, kann sich jeder ausmalen, der Politik kennt.

Nico Rosberg ist Weltmeister. Hat ja auch lange genug gedauert. Vater Keke schaffte es übrigens auch mal. Ihm reichte dazu damals genau ein Saisonsieg – bis heute Rekord in der Formel 1.

Noch einen Tipp für alle, die große Fische mögen: Vor Hurgada tauchen plötzlich regelmäßig Walhaie auf und keiner weiß so recht warum. psk

Rum statt Pakete

»Station« war einst der Paketbahnhof

Ein Spaziergang entlang des Landwehrkanals führt uns in diesem Monat zum Bahnhof Gleisdreieck. Viele werden sich noch an die frühere Poststelle in der Luckenwalder Straße erinnern oder hatten Bekannte, die in den alten Bahnbögen kleine Werkstätten betrieben oder dort Lagerräume nutzten. Versteckt zwischen und unter den Bahngleisen liegt die Eventlocation Station. Es war nicht unbedingt die attraktivste Gegend,

rundherum Gleisanlagen und heruntergekommene Bauten. Bis zu den Zerstörungen im 2. Welt-

Mit Claudia durch Kreuzberg

Claudia Bombach ist Stadtführerin und zeigt den KuK-Lesern jeden Monat versteckte Sehenswürdigkeiten in Kreuzberg.



krieg war das dortige Paketpostamt, gebaut vom Architekten Wilhelm Walter im Auftrag der

Kaiserlichen Oberpostdirektion zwischen 1908 und 1912, das größte von ganz Deutschland. Zu Mauerzeiten wurde es provisorisch wiederhergestellt und bediente als Postamt 77 ganz Westberlin. Nach dem Mauerfall wurde das Areal als Ausstellungsfläche Dresdener Bahnhof vermarktet und nach erneutem Besitzerwechsel im Jahr 2005 werden nun die alten Gebäude als Kongress- und Veranstaltungszentrum Station Berlin genutzt.

Heutzutage ist dort ein frischer Duft eingezogen mit dem Deutschen Parfumpreis, der dort verliehen wird. Aber auch die Berliner Fahrradschau, die re:publica, die Fashion Week und Premium ABC Art Berlin Contemporary und nicht zuletzt das German Rum Festival Berlin finden regelmäßig dort statt.



VOM PAKETPOSTAMT zur Eventlocation.

Foto: psk

U1 U2 Gleisdreieck

Musikfest zur neuen CD

Peter Subway stellt »Refugee« vor

»Refugee« ist der Titel der neuen CD, die Peter Subway gemeinsam mit zahlreichen Musikern im Columbia-Theater vorstellte.

Rund 170 Fans waren an den Columbiadamm gekommen und feierten mit insgesamt drei Bands ein stimmungsvolles Musikfest. Die Wolfgang Scheele Band und der British Beef Club hatten dem Publikum vor dem Top-Act schon tüchtig eingeheizt.

Kurz nach zehn trat dann Peter Subway ans Mikrofon, um das neue Werk vorzustellen. Unterstützt wurde er dabei nicht nur von seinen langjährigen Weggefährten Dieter Dienstag und Tom Tommler, sondern auch von einer ganzen Reihe hochklassiger Musiker. Laura »Lalli« Hasselmann hatte den Gesangspart übernom-



PETER SUBWAY UND RICK ELIS (rechts) auf der Bühne des Columbia-Theaters

Foto: psk

men, Wolfgang Scheele war mit der Sologitarre dabei. Ernst Helmut Wagemann hatte für drei Songs das Keyboard übernommen.

Einen ganz besonderen Auftritt hatte Rick Ellis mit seiner Maultrommel und dem Bodhran.

Von den 14 Stücken des Konzerts finden sich

zwölf auf der neuen CD wieder.

Der Stil der neuen Scheibe folgt den bekannten Rock-, Blues- und Folk-Pfaden, auf denen der Kreuzberger Musiker gerne wandelt.

Die Fans freuten sich sichtlich darüber. Am 3. Dezember gibt's im Anno noch mehr Subway. psk

Wohin, wenn's Christkind droht

Tipps für Weihnachtsverweigerer

Von Jahr zu Jahr wird es schwieriger für aufrechte Weihnachtshasser, noch ein warmes Plätzchen an einem Tresen zu finden. Dass Weihnachten auf einen Sonntag fällt, macht die Sache nicht besser.

Wen leise weihnacht-

liche Pianowaisen nicht stören, der ist sicher gut im Yorckschlösschen aufgehoben, denn dort spielt Ernie »White Shark« Schmiedel seinen X-Mas-Cocktail, wie er es jedes Jahr am Heiligabend zu tun pflegt. Damit hat er es sogar schon

in die FAZ geschafft. Und Gänsekeulen gibt's auch noch.

Wer auf Musik verzichten mag, aber spät noch was zu Essen sucht, der sollte vielleicht im Diomira vorbeischauchen, denn dort ist die Küche bis Mitternacht auf.

Neues von den Giraffenaffen

Neue Giraffenaffenabenteuer präsentiert Cally Stronk am 18. Dezember um 17 Uhr im »Leseglück« in der Ohlauerstraße 37. Zu der musikalischen Lesung bringt sie auch ihre Ukulele mit. Das neue Giraffenaffenabenteuer trägt den vielversprechenden Titel »Das Pudelmützenfest«. Das klingt ja auch ganz so, als sollte das ausgezeichnet zu Weihnachten passen, genauso wie die Lieder, die Cally gemeinsam mit den Kindern singen will. kuk

Kissinski
Kissen Nachtwäsche Wohnaccessoires
Mail: kissinski@gmx.de Gneisenaustasse 61
Tel. 0175- 6047466 MO-FR 14-19 Uhr SA 11-16 Uhr

hotel johann
johanniterstraße 8 | 10961 berlin-kreuzberg
t 030.22 50 74 - 0 | f 030.22 50 74 - 74
hotel-johann-berlin.de | info@hotel-johann-berlin.de



Wir musizieren für Sie!
www.duo-harmonie-nauen.de
0171-8354419

CHEMISCHE REINIGUNG
Bergmannstraße 93
10961 Berlin, Tel. 6931581
Reinigung von Textilien, Leder, Daunennbetten, Teppichen

volljährig
seit 18 Jahren
im Kiez
k a d o
Lakritzfachgeschäft
Graefestraße 20
10967 Berlin
www.kado.de

Dieser Anzeigenplatz wäre noch zu haben.
Interesse?
info@kiezundkneipe.de
030-42003776

Ihr Partner vor Ort für Versicherungen und Vorsorge
Filialdirektion
Frank Patzer & Petra von Chamier GbR
Baerwaldstraße 50, 10961 Berlin
Telefon 030 21919980 **ZURICH®**

Kiez-Bestattungen
Individuelle Beerdigungen,
Beratung, Begleitung in und um Berlin
K.U. Mecklenburg || K-Salon || Bergmannstraße 54
mobil 01713259199 || www.kiez-bestattungen.de

Hacke
www.hackeundspitze.de
... gut gekleidet tanzen
Zossener Strasse 32 Mo.-Fr. 11-20, Sa. 11-18 Tel. 030 61626300

Dr. Handy
Handy & Smartphone
Reparaturservice
Ohlauer Str. 46
D-10999 Berlin
fon 030-612 50 00
fax 030-612 50 50
info@drhandy.de
www.drhandy.de

Telekommunikation
• Notebook Reparatur
• Handy An- und Verkauf
• Hard- und Software Verkauf
• Faxen, Scannen, Drucken, Kopieren
• Post Service
Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!
Mo-Fr 10-20, Sa 10-18
Friedrichstraße 14
Tel 030/25 29 48 29
www.pro-jex.de

Warum erst grobe Umwege machen?

=GROBER UNFUG=
Comics!

Torstrasse 75, 10119 Berlin-Mitte
Mo-Fr 11-19, Sa 11-18 Uhr

Zossener Str. 33, 10961 Berlin-Kreuzberg
Mo-Fr 11-19, Sa 11-18 Uhr

www.groberunfug.de

Ein Mann mit Grundsätzen

Cordelia Somhammer über Tscharlíe Häuslers Berlin-Roman

Rothe ist Single, Ende dreißig, studierter Jurist, selbsternannter Nonkonformist, Wahlkreuzberger und – manchmal zu seinem eigenen Leidwesen – ein Mann voller Grundsätze: Keine Krawatten, keine Büroaffären, keine Zonenbräute, keine Schrankwände und nie wieder ein Kneipenabend mit Statler.

Aber das Leben und nicht zuletzt sein nonkonformistischer Freundeskreis machen es ihm alles andere als leicht, seine Grundsätze zu befolgen. So gerät er immer wieder in irritierende Situationen, und mancher Tag endet

ganz anders und mit viel mehr Bier, als er eigentlich geplant hatte.

Tscharlíe Häuslers amüsanter Episodenroman führt den Leser durch das Berlin des Jahres 2001 (und immer wieder in real existierende Kreuzberger Kneipen und andere Etablissements), nach Kuba zu den Wackeldackeln und wieder zurück. Zwischendurch wird viel diskutiert, gestritten, sich wieder versöhnt und nicht zuletzt getrunken.

Ein kurzweiliges Lesevergnügen, nicht nur für Kreuzberger Nonkonformisten Ende dreißig.



TSCHARLÍE HÄUSLER: »Wie Rothes Grundsätze mit Kreuzberg kollidierten und warum Kuba auch keine Lösung ist«. Verlag Ka & Jott, ISBN 978-3-946391-00-5, 10,90 Euro. Auch als E-Book erhältlich.

UKULELE! • 44 HERSTELLER • ÜBER 160 MODELLE

GNEISENAUSTRASSE 52a • 10961 BERLIN
www.leleland.eu • uku@leleland.eu
MO – FR 12.00 – 19.00 UHR
SA 12.00 – 15.00 UHR

LELELAND★
TINY INSTRUMENTS



ÜBER DIE GRENZE

Schicksale die berühren -
Geflüchtete Menschen und
Menschen mit Behinderung berichten

Herausgeber
House of Life e.V.

Erscheint Mitte Dezember
ISBN 978-3-928974-15-8

Grenzen überwinden gilt gemeinhin als Tugend. Doch werden Menschen, die Grenzen überwinden, in unserer Gesellschaft dafür nicht gewürdigt, sondern, im Gegenteil, misstrauisch beäugt oder gar diskriminiert. Im dritten Band der Buchreihe, die der Förderverein House of Life e.V. nun herausbringt, finden sich nicht nur Interviews mit Bewohnern der einzigen Langzeitpflegeeinrichtung für jüngere Menschen. Auch Menschen, die hier her nach Deutschland geflüchtet sind, berichten darüber, was ihnen auf der Flucht widerfahren ist, wie sie in Deutschland aufgenommen wurden und wie sie die Gegenwart erleben.

Hier tun sich erstaunliche Parallelen auf. Beide Gruppen können von Ausgrenzung und Diskriminierung berichten, doch es finden sich auch spannende Geschichten, die davon handeln, wie Grenzen überwunden werden können. Bedrückende Erfahrungen und Hoffnung verheißende Erlebnisse machen das Buch nicht gerade zu einer leichten, aber sehr spannenden und erhellenden Lektüre.

seit 1986
Diomira
CUCINA ITALIANA

Stresemannstraße 60 • 10963 Berlin
(Ecke Hedemannstr., Nähe S-Bhf. Anhalter Bf. und Möckernbrücke)
24.-26. Dezember 11-24 Uhr warme Küche!
Wir wünschen schöne Feiertage!

Tel.: 030 - 262 87 36 • Fax: 030 - 257 93 750
Mail: info@ristorante-diomira.de • www.ristorante-diomira.de

ALLE SPEISEN AUCH AUSSER HAUS!

AXA Generalagentur Heilig

... alles was Sie schon immer über Versicherungen wissen wollten ...

Internettarife mit Agenturbetreuung.

Wir begrüßen Sie an neuer Stelle:

Tel. 66 40 40 570

Karl-Marx-Straße 112



ralf.heilig@axa.de

Jetzt:

**Autoversicherung
günstig!**

Kulinarische Rundreise – heute: Sachsen

Kneipentour mit Schwein

Die besoffene Wildsau muss vor der Zubereitung zwei Tage baden

Hallo ihr Lieben, zur Weihnachtszeit sind wir kulinarisch in Sachsen. Wir kochen etwas Leckerer, das gut in die Adventszeit passt und einen lustigen Namen trägt: Besoffene Wildsau in Honig-Bier-Sauce.

Die Zutaten für 4 Personen:

ca. 1,2 kg Keule vom Wildschwein
50 g Schweineschmalz
Apfelsaft
Salz, Pfeffer

Für die Marinade:

125 g Waldhonig – der ist schön würzig
250 ml Schwarzbier
4 cl Kümmelschnaps
1/2 TL Kümmel
2 zerstoßene Wacholderbeeren

Zubereitung:

Das Fleisch 2 Tage in der Marinade einlegen und mehrfach wenden. Gut abtropfen lassen.

Die Keule mit Salz und Pfeffer einreiben und in Schweineschmalz scharf

anbraten.

Nach und nach die Marinade dazugeben und immer wieder einkochen lassen.

Das ganze ca. 1,5 Stunden schmoren lassen und zum Schluss mit Apfelsaft abschmecken – schon fertig.

Dazu schmecken leckerer Preiselbeerkraut und Klöße.

Euch allen eine ruhige und friedliche Adventszeit!

Euer Olli

Na, schon Pläne geschmiedet fürs Weihnachtessen?

Nein, noch nicht. Aber wir sind ja auch gerade auf Diät.

Diät? Ihr? Also nicht, dass das nicht vielleicht nötig wäre ... Ähem ... Und was gab's dann am Umbruchwochenende zu Essen? Reiswaffeln mit Magerquark?

Am Samstag hatten wir Hackfleischbraten mit Käse-Spinat-Füllung, mit Bacon umwickelt.

Ähm ...

... und am Sonntag gab es eine klassische Schlachtplatte.

Ähm ... Was soll das bitte für eine Diät sein?

LCHE.

LC-was?

»Low Carb, High Fat«.

Naja, wenn Ihr meint.

Wir waren auch anfangs skeptisch. Aber der ursprüngliche Plan unseres Chefredakteurs war eine Spätzle-Diät. Das erschien uns dann doch etwas einseitig.

Kann man verstehen.

Die Kieler-Sprossen-Diät scheiterte am Widerstand eines Redak-

teurs mit norddeutschen Wurzeln. Er murmelte etwas von Kannibalismus und ward für Tage nicht mehr gesehen.

Und Reiswaffeln und Magerquark waren keine Alternative?

Ging auch nicht. Laktoseintoleranz.

Lackdosenintoleranz? Ihr habt was gegen Graffiti-Künstler?

Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat

Eigentlich nur, wenn Anfänger der Zunft unserer Redaktionsjalousie zum Üben benutzen.

Zurück zur Diät. Geflügel soll ja auch sehr gesund sein. Wie wäre es denn damit?

Seit unsere Mitarbeiterin Almut den toten Schwan gesehen hat, ist das keine Option.

Ihr esst Schwäne??!

Wir nicht, aber Almut hat merkwürdigerweise behauptet, Schwan würde tranig schmecken.

Sie hat den Schwan mitgenommen und verzehrt? Das arme Tier hatte Vogelgrippe! Das war keine gute Idee.

Wir sehen das eher unter dem juristischen als unter dem medizinischen Gesichtspunkt. Hätte sie das getan, hätte das den Tatbestand der Jagdwilderei erfüllt und sie säße heute im Knast.

Da hat sie aber nochmal so was von Glück gehabt.

Hat sie nicht, denn sie hat ihn ja nicht mitgenommen, das hat sie uns glaubhaft versichert.

Na, ich bin da skeptisch. Bei ihr landet doch sonst alles im Kochtopf, was sie in der freien Natur findet.

Das sind Pilze!!

Schwan in Pilzsoße stellt ich mir auch lecker vor.

He, jetzt überschreite mal nicht Deine Kompetenzen, lieber Leser. Schau mal nach oben! Für solche Dinge ist bei uns Olli zuständig.

Ah, jetzt seh ich es. Es gibt Wildschwein aus Dunkeldeutschland. Auch lecker.

Aus jetzt! Jetzt haben wir Hunger.

Und was gibts noch?

Eine halbe Sau, einen Eimer voll Bier und eine Badewanne voll Spätzle, sagt der Chef gerade.

YORCKSCHLÖSSCHEN
YORCKSTRASSE 15 BERLIN - KREUZBERG

JAZZ & BLUES LIVE
www.yorckschloesschen.de

JENS DOMKE
AUTOMATEN
0170 777 7775
0700 PINBALLZ

WOHNUNGSMARKT IM UMBRUCH

Beratungszentrum: Südsterne, Hasenheide 63
Infotelefon 030 - 226 260

BERLINER MIETERVEREIN
www.berliner-mieterverein.de

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten
Einzelnachhilfe zu Hause

Qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Schularten, Klassen und Fächer, z.B. Mathe, Deutsch, Englisch, Rechnungswesen, Latein, Physik, Französisch.

Keine Anmeldegebühr und keine Fahrtkosten!
Kostenfreies Informationsgespräch!

Gesamt-note GUT (1,8)
TNS INFRATEST
Studienvergleich Elternbefragung Oktober 2015

(030) 81 030 765
berlin.abacus-nachhilfe.de

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT



1. Artemis Friseur • Fühlingerstr. 6
2. Backhaus Libreria • Zossener Str. 47
3. Tratoria Luni • Mittenwalder Str. 13
4. Gasthaus Valentin • Hasenheide 49
5. Die Woollust • Mittenwalder Str. 49
6. Delhi 6 • Friedrichstr. 237
7. unterRock • Fühlingerstr. 20a
8. Backbord • Gneisenaust. 80
9. Willi-Boos-Sportanlage • Gneisenaust. 36
10. Ristorante Pizzeria Yasmin • Wilhelmstr. 15
11. Großer Uffing • Zossener Str. 33
12. Bürgerbüro Linke • Mehringplatz 8
13. ZEHA Schule • Friesenstr. 7
14. Bad Kreuzberg • Blücherstr. 17
15. El Fredo • Friedrichstr. 14
16. Undercover Media • Solmsstr. 24
17. K-Salon • Bergmannstr. 54
18. Café Logo • Blücherstr. 61
19. Yorckschüsschen • Yorckstr. 15
20. Needles & Pins • Solmsstr. 31
21. Yorcks BAR • Yorckstr. 82
22. Bunter Südstern • Friesenstr. 21
23. Silence Massagen • Gneisenaust. 81
24. Docura • Zossener Str. 20
25. In la Munde • Friesenstr. 10
26. Berliner Genusswerk • Mehringdamm 57
27. Molinari & Co. • Riemannstr. 13
28. a compas Studio • Hasenheide 54
29. Galander • Großbeerenstr. 54
30. Hacke & Spitze • Zossener Str. 32
31. Café Scotti-Höfe • Mehringdamm 57
32. Flachbau • Neuburger Str. 23a
33. Atelier des Sehens • Wilmstr. 2
34. Berliner Lösungswege • Solmsstr. 12
35. Street Cut • Mittenwalder Str. 12
36. Susi Wau • Hornstr. 1
37. Schokolotchen • Großbeerenstr. 28d
38. Destille • Mehringdamm 67
39. Dodo • Großbeerenstr. 32
40. Antonellos Gewürheria • Nostitzstr. 22
41. House of Life • Blücherstr. 26b
42. Kollo • Channissopplatz 4
43. Chemische Reinigung • Bergmannstr. 93
44. karrique Leuchttuchstaben • Friesenstr. 7
45. Hammett • Friesenstr. 27
46. Brezibar Oren Dror • Friesenstr. 2
47. Hair Affair • Friesenstr. 8
48. Heidelberger Krug • Arndstr. 15
49. Märkischer Sportclub e.V. • Gelbeist.
50. Balhaus Billard • Bergmannstr. 102
51. Stadtklaus • Bernburger Str. 35
52. Uschi's Kneipe • Mehringplatz 13
53. Just Juggling • Zossener Str. 24
54. English Theatre / Theater Tilkwa • Fidicin 40
55. Mohr • Moritzplatz
56. Kadó • Graefestr. 20
57. Kunstgriff • Riemannstr. 10
58. Offstift • Grimmstr. 20
59. Café Nova • Urbanstr. 30
60. taktils • Urbanstr. 21
61. Kissinski • Gneisenaust. 61
62. Hotel Johann • Johaniierstr. 8
63. Stadtmission • Bernburger Str. 3-5
64. Anno 64 • Gneisenaust. 64
65. Lelaland • Gneisenaust. 52a
66. Tierärzte Urbanhagen • Baerwaldstr. 69
67. Bäckerlei A. & O. Ünal • Mehningplatz 14
68. taktils 2 • Gneisenaust. 46/47
69. Pinateria • Grimmstr. 27
70. Buchhandlung Moritzplatz • Pinzenstr. 85
71. Maison Blanche • Körferstr. 15
72. Pflegewohnheim am Kreuzberg • Fidicin 2
73. Platzstift • Bopstr. 2
74. Berliner Mieterverein • Hasenheide 63
75. Pelloni • Martinekehalle
76. Zum goldenen Handwerk • Obentrautstr. 36
77. Café Atempause • Bergmannstr. 52
78. Kranich-Dojo • Diefenbachstr. 36
79. Pony Salon • Diefenbachstr. 36
80. Zurich Versicherung • Baerwaldstr. 50
81. Jade Vital • Graefestr. 74
82. Movimento • Kottbuser Damm 22
83. Brauhaus Südstern • Hasenheide 69
84. George Getränke • Mittenwalder Str. 12
85. Sputnik • Hasenheide 54
86. Kadó Lakritzladen • Graefestr. 20
87. Eva Blume • Graefestr. 16
88. Mika • Graefestr. 11
89. Archiv der Jugendkulturen • Fidicinstr. 3
90. Bier-Kombinat • Manteuffelstr. 53
91. Tabae Tagespflege • Böckstr. 22/23
92. Schlawinchen • Schönleinst. 34
93. Vanille & Manille • Hagelberger Str. 1
94. Projex • Friedrichstr. 14
95. Bethesda • Diefenbachstr. 40
96. Bruegge • Kottbuser Str. 13
97. Doctor Handy • Ohlauer Str. 46
98. Restaurant Split • Blücherplatz 2
99. Bergmann Curry • Bergmannstr. 88
100. Haarboutique My Hair's • Wilhelmstr. 15
101. Paasburg's WeinAusscheidenschaft • Fidicin 3
102. Spätzle Express • Wiener Str. 11
103. Tutu's Welt • Mittenwalder Str. 16
104. Buddhistisches Tor • Grimmstr. 11b-c
105. Baerwaldapotheke • Blücherstr. 28